


Alcoban[®] 700 WG

Wirkstoff: 700 g/kg Dithianon (70 Gew.-%)
Wirkungsmechanismus (FRAC-Code): M9
Formulierung: Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Pfl. Reg. Nr.: 3450-901

WIRKUNGSWEISE

Alcoban[®] 700 WG besitzt eine umfassende Wirkung gegen zahlreiche Pilzkrankheiten ohne Resistenzrisiko. Es ist ein Kontaktfungizid zum vorbeugenden Einsatz, das die Sporenkeimung unterbindet. Wirkstoffdepots haften stabil und gleichmäßig an den Pflanzen und bilden einen regenfesten Spritzbelag. Diese Wirkstoffdepots werden durch Niederschläge und Tau immer wieder aktiviert und gewährleisten eine sichere und lang anhaltende Wirkung.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Alcoban[®] 700 WG ist in den zugelassenen Aufwandmengen in Kernobst gut verträglich.

ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
12	Obstbau, Freiland, Kernobst (ausgenommen Birne) BBCH 53-79 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Schorf (<i>Venturia sp.</i>) - 0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 6, in der Kultur bzw. je Jahr: 6, Abstand: mind. 10 Tage - Spritzen oder sprühen - Keine - 42 Tage
13	Obstbau, Freiland, Kernobst (ausgenommen Birne) BBCH 53-79 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Schorf (<i>Venturia sp.</i>) - 0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 6, Abstand: mind. 7 Tage - Spritzen oder sprühen - Keine - 42 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
14	Obstbau, Freiland, Birne BBCH 53-79 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Birnenschorf (<i>Venturia pyrina</i>) -0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 6, in der Kultur bzw. je Jahr: 6, Abstand: mind. 10 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -42 Tage
15	Obstbau, Freiland, Birne BBCH 53-79 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Birnenschorf (<i>Venturia pyrina</i>) -0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 6, Abstand: mind. 7 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -42 Tage
16	Obstbau, Freiland, Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche BBCH 61-85 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Sprühfleckenkrankheit (<i>Blumeriella jaapii</i>) (zur Befallsminderung), Kirschenschorf (<i>Venturia cerasi</i>) (zur Befallsminderung) -0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: mind. 7 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -21 Tage
17	Obstbau, Freiland, Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche BBCH 61-85 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Schrotschusskrankheit (<i>Stigmina carpophila</i>) (zur Befallsminderung), Blattbräune (<i>Gnomonia erythrostoma</i>) (zur Befallsminderung) -0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: mind. 7 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -21 Tage
18	Obstbau, Freiland, Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche BBCH 91-95 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Sprühfleckenkrankheit (<i>Blumeriella jaapii</i>) (zur Befallsminderung), Kirschenschorf (<i>Venturia cerasi</i>) (zur Befallsminderung) -0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 -Spritzen oder sprühen -Keine -Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
19	Obstbau, Freiland, Weichsel (Sauerkirsche), Süßkirsche BBCH 91-95 Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	Schrotschusskrankheit (<i>Stigmia carpophila</i>) (zur Befallsminderung), Blattbräune (<i>Gnomonia erythrostoma</i>) (zur Befallsminderung) -0,25 kg/ha/m Kronenhöhe in 500 l/ha/m Kronenhöhe Wasser, max. 0,5 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 -Spritzen oder sprühen -Keine -Keine

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

Für die 17., 19. Indikation gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Für die 12., 13., 14., 15. Indikation gilt:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die 16., 17. Indikation gilt:

Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.

Für die 12., 13., 14., 15., 16., 18. Indikation gilt:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel stets im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

ANWENDUNGSHINWEISE

Für die 12., 13., 14., 15. Indikation gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

gemäß Indikation

Spritzen oder sprühen 20 m (Abdriftminderung 75 %)
15 m (Abdriftminderung 90 %)
10 m (Abdriftminderung 95 %)

Für die 16., 17., 18., 19. Indikation gilt:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

gemäß Indikation

Spritzen oder sprühen 15 m (Abdriftminderung 75 %)
10 m (Abdriftminderung 90 %)
5 m (Abdriftminderung 95 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ausbringgerät

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Alcoban® 700 WG ist mit den in der Praxis üblichen Spritz- und Sprühgeräten ausbringbar.

Ansetzvorgang

Die empfohlene Wassermenge im Obstbau liegt bei 200-1.500 l/ha und sollte so gewählt werden, dass eine gute Benetzung der Pflanzen gegeben ist und gleichzeitig Abtropfverluste vermieden werden. Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Alcoban® 700 WG in den Tank schütten und vollständig auflösen.
3. Ggf. Mischpartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen und Rührwerk betätigen, um das Produkt in der Spritzflüssigkeit gleichmäßig zu verteilen.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.

Mischbarkeit

Alcoban® 700 WG ist mischbar mit den praxisüblichen Pflanzenschutzmitteln sowie Blattdüngern (Markenqualität).

Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen ausbringen.

Zum Schutz vor Pflanzenschäden in Kernobst keine Mischung mit Sommeröl nach dem Austrieb vornehmen. Zwischen einer Ölanwendung und einer Behandlung mit Alcoban® 700 WG sollten 5 Tage liegen. Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Ausbringung

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Schadenverhütung

Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

GERÄTEREINIGUNG

Innenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze zweimal hintereinander spülen und dabei ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Außenreinigung

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Signalwort: Gefahr

Gefahrenpiktogramme: GHS05, GHS06, GHS07, GHS08, GHS09

GEFAHRENHINWEISE

H301: Giftig bei Verschlucken. H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H318: Verursacht schwere Augenschäden. H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen. H410: Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. **P102:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. **P201:** Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. **P202:** Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. **P260:** Staub/Nebel nicht einatmen. **P264:** Nach Gebrauch kontaminierte Körperteile gründlich waschen. **P270:** Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. **P272:** Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. **P280:** Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen. **P301+P310:** BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. **P301+P330:** BEI VERSCHLUCKEN: Mund Ausspülen. **P302+P352:** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. **P305+P351+P338:** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. **P308+P313:** BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P333+P313:** Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. **P362+P364:** Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. **P391:** Verschüttete Mengen aufnehmen. **P405:** Unter Verschluss aufbewahren. **P501:** Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.). **SPe 4:** Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Beim Wiederbetreten der Kulturen für nachfolgende Arbeiten Schutzhandschuhe tragen.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemein

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen.

Nach Hautkontakt

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.

LAGERUNG

Getrennt von Lebens-, Genuss- und Futtermitteln, Getränken sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung an einem trockenen, kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Überschreiten der folgenden Temperatur schützen: 40 °C

ABFALLBESEITIGUNG



Entsorgung: Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Alcoban® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter www.plantan.at. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.



PLANTAN
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983

Salztorgasse 5/17 • 1010 Wien • Tel. +49 4181 944 8585 • info@plantan.at • www.plantan.at